

## <Wegweiser> / Hoffnungsimpuls

Nun liegt der Pfingstpilgerweg, den die Stephanskirche anbot, einige Tage zurück. Ich war mit meinem Mann auch unterwegs. Wir hatten zwar einen „Fahrplan“ in der Hand. Dennoch schaute ich neugierig voraus, wo der nächste Wegweiser am Baum angebracht war. Das Besondere war, dass nicht nur nach rechts oder geradeaus gewiesen wurde, sondern dass gleichzeitig auch Informationen mitgeteilt wurden. Schon auf dem Osterpilgerweg und nun wieder wurden die Spaziergänger / Pilger über die kirchliche Bedeutung des Oster- und Pfingstgeschehens informiert. Ich habe die Texte zum Teil gelesen. Aber mir als langjähriger Pilgerin war es wichtig, jeweils nach dem nächsten <Wegweiser> Ausschau zu halten, um nicht vom Wege abzukommen.



<Wegweiser> können Markierungen an Bäumen und Pfosten sein, die zeigen, dass ich auf der richtigen Spur bin. Sie können auch darauf hinweisen, wie weit es bis zu einem berühmten Pilgerziel ist.

Ein Pilgerbruder schrieb einst einen Haiku (japanische Gedichtsform) zum Thema „Pilgern“:

*Machtlos, viel zu oft.  
Hilfe erbitten  
Und erfrischt Kraft neu spüren.*



Was hat der <Wegweiser> nun mit Pfingsten zu tun?

Ich wurde wieder an das Pfingstgeschenk Gottes an die Jünger und an uns alle erinnert. Gott schickte ihnen und uns den <Heiligen Geist> als Tröster und Orientierungshilfe gegen alle Angst und Unsicherheit in unserem Alltag, besonders jetzt in Coronazeiten. Der <Heilige Geist> / der Wind, der weht, wo er will und von dem wir nicht wissen, woher er kommt und wohin er „fährt“ (nach Johannes 3,8), der ist uns als <Wegweiser> geschickt worden.

Für uns besteht die Aufgabe nun darin, solche <Wegweiser> zu erkennen und zu horchen, wo etwas Vertrautes zu vernehmen ist. Für mich waren das zum Beispiel die „Hoffnungsimpulse“ der Stephankirche und der Blick auf dieses Plakat, das auf etlichen Kirchengrundstücken hängt.

<Wegweiser> sind aber auch Gesten von Menschen, liebe Worte in Briefen oder auch Gedankenblitze, die in meinem Kopf entstehen.

Halten wir also auf unserem „Pilgerweg“ durch die Zeit Ausschau nach den <Wegweisern> im Alltag! Sie sind so vielfältig vorhanden!



Ihre / Eure Gisela Reiniger